

Inhalt

I. Lage und Gestalt	3
II. Die Briloner Hochfläche, eine Kalk- und Karst- landschaft	5
Bau und Erstreckung des Kalkvorkommens	5
Flächen, Kuppen, Täler (Oberflächengestalt)	6
Bachschwinden und Trockentäler	10
Karstquellen	15
Höhlen und unterirdische Wasserläufe	17
Vegetation	22
III. Die Briloner Hochfläche, eine siedlungsarme Agrarlandschaft	23
Die Lage der ländlichen Siedlungen	23
Gestalt und Größe der ländlichen Siedlungen	25
Bevölkerungsstruktur der ländlichen Siedlungen	27
Haus- und Hofanlagen in den ländlichen Siedlungen	29
Die Stadt Brilon	30
Natürliche Voraussetzungen der Landwirtschaft	35
Nutzflächenverteilung	36
Viehwirtschaft	37
Aussiedlung	37
IV. Die Briloner Hochfläche, eine industriearme Land- schaft	41
V. Die Briloner Hochfläche, eine Erholungslandschaft	44
VI. Exkursionen	45
1. Von Brilon zum Bilstein und zurück	45
2. DJH Brilon – Burhagen – Aaquellen – Aamühlen – Rattmerstein – Brilon	48
3. Bleiwäsche – Auf dem Loh – Buchholz – Bleiwäsche	50
4. Bleiwäsche – Auf dem Loh – Almerfeld – Radlinghausen – Thülen – Brilon	51
5. Alme – Moospring – Nehden – Almequellen – Alme	53
6. Fahrt mit einem Kraftwagen durch den östlichen Teil der Briloner Hochfläche	55
Literatur	57